

Das MS-Register macht den Ländervergleich:

Deutschland liegt beim Therapiestart vorne

Auf dem Kongress der EAN (European Academy of Neurology) 2019 in Oslo hat das MS-Register der DMSG, Bundesverband e.V. in einem Vortrag die länderübergreifende Analyse „Unterschiede in der Zeit bis zur ersten verlaufsmodifizierenden Therapie bei MS-Patienten in den USA, Großbritannien und Deutschland“ vorgestellt.

Hintergrund und Ziele: Die Anzahl der verlaufsmodifizierenden Therapien (DMT) bei Multipler Sklerose hat sich im Laufe der Zeit erhöht. Aktuelle Richtlinien der EAN-/ECTRIMS (European Committee for Treatment and Research in Multiple Sclerosis) heben die Notwendigkeit einer frühzeitigen Behandlung mit verlaufsmodifizierenden Medikamenten hervor. Aus diesem Grund untersuchte das MS-Register, die Zeitspanne bis zur ersten DMT nach der Diagnose in drei großen MS-Registern - aus [Nordamerika (NARCOMS), Großbritannien (UKMSR) und Deutschland (GMSR)].

Methoden: Jedes der drei MS-Register erfasst Daten zur Demografie, zum Schweregrad der Erkrankung (eingestuft in leicht, mittelschwer oder schwer) und zum Behandlungsstatus. Einschlusskriterien waren ein schubförmiger Verlauf, die Diagnosestellung der MS im Jahr 2014 oder später und das Vorliegen von Daten zu der verlaufsmodifizierenden Therapie und zum Schweregrad der Erkrankung. Sowohl die Gesamt-

dauer als auch die alters-, geschlechts- und schweregradspezifische Dauer bis zum ersten Therapiestart nach der Diagnose wurden berechnet. Um die Zeit bis zur ersten Therapie (in Jahren) darzustellen, wurden Kaplan-Meier-Kurven genutzt. Die Vergleiche zwischen den Ländern wurden in einem meta-analytischen Ansatz unter Verwendung des Cochrans Q-Tests durchgeführt.

Ergebnisse: 2.842 Teilnehmer (NARCOMS: 306, UKMSR: 817, GMSR: 1.719) erfüllten die Einschlusskriterien (Abbildung 1). Von denen, die eine verlaufsmodifizierende Therapie (N = 2.132, 75,0 Prozent) begannen, war die durchschnittliche Dauer bis zur ersten DMT in Deutschland mit 2,5 Monaten am kürzesten, gefolgt von Großbritannien (4,1 Monate) und Nordamerika (6 Monate). Bei einem leichten Schweregrad der Erkrankung war die Zeit bis zur ersten DMT in der länderübergreifenden Analyse kürzer als bei mittelschweren Krankheitsverläufen. Darüber hinaus wurde in allen Ländern bei den über 60-jährigen Patienten im Mittel eine deutlich verzögerte Therapieinitiation festgestellt.

Fazit: Die Zeitspanne bis zur ersten Therapie variierte in den untersuchten Ländern stark. Es zeigte sich länderübergreifend eine Korrelation von früher Therapie und einem leichteren Schweregrad der Erkrankung, welche in weiteren Analysen genauer zu untersuchen ist.

Abbildung:
Charakteristika
der in die Analyse
eingeschlossenen
Register-Teilnehmer
Quelle: msfp

	NARCOMS (n=306)		UK MS-Register (n=817)		Deutsches MS-Register (n=1719)	
	n	(%)	n	(%)	n	(%)
weiblich, n (%)	246	80.4%	589	72.1%	1251	72.8%
Alter bei Erkrankungsbeginn, Ø (SD)	31.9	11.7	36.8	11.2	33.62	10.8
Zeit bis zur Diagnosestellung in Jahren, Ø (SD)	8.5	8.7	3.4	5.4	2.03	4.1
Alter bei Diagnosestellung, Ø (SD)	40.8	10.9	40.2	11.5	35.81	11.2
Jahr der Diagnosestellung, Ø (SD)	2015.3	1.2	2016.1	1.4	2016.1	1.3
Schweregrad der Erkrankung, n (%)						
• leicht	168	54.9%	632	77.4%	1588	92.4%
• mittelschwer	114	37.3%	177	21.7%	128	7.4%
• schwer	24	7.8%	8	0.9%	3	0.2%
Beginn DMT, n (%)	286	93.5%	409	50.0%	1437	83.6%